



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Kapuzinergrab

Die Überreste der römischen Nekropole des antiken *Sulky* sind überwiegend verschwunden, da die Römer ihre Nekropole in der Kaiserzeit über der unterirdischen punischen Nekropole errichteten und die *Dròmoi* oft für die Beisetzung der Verstorbenen nutzten; dies führte dazu, dass die Gräber nur wenig unter der Oberfläche lagen und so durch landwirtschaftliche Arbeit oder Arbeiten anderer Natur beschädigt oder zerstört wurden. Das Kapuzinergrab ist eine der charakteristischsten Grabformen der römischen Kaiserzeit und eines davon dienten den unteren Schichten der Gesellschaft (Abb. 1): Die Ausstattung ist oft sehr spartanisch und in einigen Fällen fehlen die Grabbeilagen vollständig.



Abb.1 - Zwei Kapuzinergräber in der Nekropole *Is Pirixeddus* in San'Antioco (Foto von M. Murgia).

Sie bestehen aus einem Bett aus tönernen Embra, auf das der Verstorbene gelegt und mit einer weiteren Schicht Ziegel abgedeckt wurde (Abb. 2).



Abb. 2 - Die vorstehende Anordnung der Embra zur Abdeckung der Kapuzinergräber (Foto von M. Murgia).

In anderen Fällen lag der Verstorbene direkt auf der nackten Erde oder er wurde in einem Holzarg oder auf einer hölzernen Liege bestattet: Dieser Aspekt wird durch den Fund von Eisennägeln in 8 der Gräber von *Sulky* belegt.

Die Kapuzinergräber von Sant'Antioco befinden sich normalerweise in wenig tiefen Gräben, die in den Tuff gegraben wurden, abgedeckt mit Ziegeln oder Steinplatten. Die Embra können sich auf 3 oder 4 Seiten befinden. Nur in einem Teil dieser Gräber wurden Grabbeilagen gefunden und sie enthielten den Leichnam von einem bis zu 7 Verstorbenen. Es handelt sich um bescheidene Grabbeilagen, die normalerweise aus birnenförmigen Krügen aus lokaler Produktion bestehen, begleitet von einer Lampe, oft importiert

aus Nordafrika, und/oder einer Form von feiner Tischkeramik (helle Sigillata), ebenfalls importiert aus Afrika (Abb. 3-4).



Abb. 3 - Kleiner birnenförmiger Krug mit einem Henkel. Archäologisches Gemeindemuseum "F. Barreca"
(Foto von Unicity S.p.A.).



Abb. 4 - Teller und Fragment einer Schale aus heller Sigillata Africana, mit Siegel *in planta pedis* und eine Lampe, die in der Nekropole gefunden wurden, ausgestellt im Archäologischen Stadtmuseum „F. Barreca“ (Foto von C. Olianas).

In einigen Grabbeigaben wurden auch Münzen gefunden, von denen sich eine auf Gordianus III bezieht (238 - 244 n. Chr.). Ein letztes Fundstück, das Erwähnung verdient, ist eine kleine Venus-Staue, deren ursprüngliche polychrome Fassung noch erhalten ist und die in einem Kapuzinergrab gefunden wurde, das dann "Grab der blonden Venus" getauft wurde (Abb. 5).

Die Gräber von Sulky können aufgrund der Grabbeilagen auf den Zeitraum zwischen dem 2. und dem 3. Jahrhundert n. Chr. datiert werden.



Abb. 5 - Statuette, die Venus darstellt, aus dem „Grab der blonden Venus“
ausgestellt im Archäologischen Stadtmuseum „F. Barreca“ (Foto von Unicity S.p.A.).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- TRONCHETTI 1989 C. TRONCHETTI, *S. Antioco*, Sassari 1989.
- TRONCHETTI 1990 B C. TRONCHETTI, *La necropoli romana di Sulci. Scavi 1978: relazione preliminare* = QuadCa 1990, pp. 173-192.

■ Zeitschriften und Magazine

- QuadCa *Quaderni della Soprintendenza Archeologica per le Province di Cagliari e Oristano*, Cagliari, I, 1986 e ss.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a